

Beschlussvorlage der Verwaltung

| Gremium | Sitzung am | Beratung |
|-----------------------------------|------------|------------|
| Bezirksvertretung Mitte | 04.02.2010 | öffentlich |
| Stadtentwicklungsausschuss | 16.02.2010 | öffentlich |

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Bestandsaufnahme und -analyse im Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan III/1/01.26 "Gehrenberg"
hier: weiteres Vorgehen

-Stadtbezirk Mitte-

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BV Mitte, 23.10.08, Drs.Nr. 6262/2004-2009; UStA, 04.11.08, Drs.Nr. 6262/2004-2009
 BV Mitte, 18.02.09, Drs.Nr. 6510/2004-2009; UStA, 17.03.09, Drs.Nr. 6510/2004-2009

Beschlussvorschlag:

1. Die Ergebnisse der Bestandserhebung und Bestandsanalyse werden in einer öffentlichen Veranstaltung den Mitgliedern der politischen Gremien und der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.
2. Die Ergebnisse werden in geeigneter Aufbereitung ins Internet eingestellt und parallel hierzu im Bauamt ausgestellt. Der Öffentlichkeit wird über einen Zeitraum von 4 Wochen Gelegenheit gegeben, sich zu informieren und sich zu äußern.
3. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bestandserhebung und Bestandsanalyse sowie der Auswertung und Bewertung der unter 2. durchgeführten informellen Öffentlichkeitsbeteiligung wird ein Vorschlag zum weiteren Vorgehen in die politischen Gremien eingebracht.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Begründung:Beschlusslage

Der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss hat in seiner Sitzung am 17.03.2009, nach vorheriger Beratung in der Bezirksvertretung Mitte am 18.02.2009, folgende Beschlüsse gefasst:

Zur genauen Klärung der Vorgaben und Rahmenbedingungen für einen Wettbewerb (*Hinweis: im Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes III/1/01.26 „Gehrenberg“*) ist zunächst eine detaillierte Bestandsaufnahme und -analyse für den insgesamt 5,9 ha großen Geltungsbereich des Bebauungsplanes III/1/01.26 „Gehrenberg“ durchzuführen.

Zur Sicherstellung einer zeitnahen Umsetzung wird mit der Durchführung von Bestandsaufnahme und –analyse ein externes Büro beauftragt.

Über das weitere Vorgehen, hier insbesondere die Art des Wettbewerbs und die mit seiner Durchführung verbundenen Kosten, wird im nächsten Schritt entschieden

Aktueller Sachstand

Vor diesem Hintergrund erfolgte die Beauftragung eines Planungsbüros, das zwischenzeitlich folgende Arbeiten durchführte:

- Bestandserhebung

Mit Hilfe von erstellten fotografischen Fassadenabwicklungen und verschiedener thematischer Karten auf der Grundlage eigener Erhebungen und Recherchen in Archiven der Stadt Bielefeld wurde der bauliche Bestand erfasst:

- Geschichte des Gebietes (Kriegszerstörungen - Veränderung, Erhalt und Wiederaufbau)
- Dokumentation und Beschreibung der Baugestalt (Baukörper - Dächer - Fassaden)

- Bestandsanalyse

Auf der Grundlage der Dokumentation wurde der Bestand in Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde analysiert und Feststellungen zur Baugestalt getroffen:

- Einordnung der Baukörper, der Dachlandschaft und der Fassaden
- Typisierende Betrachtung von Baublöcken oder Ensembles
- vorläufige Bewertung und Darstellung von Qualitätsstufen im Baubestand
- Aufzeigen bereits erkennbarer Handlungs- und Steuerungsbedarfe

Weiteres Vorgehen

Unter Würdigung der hohen städtebaulichen Bedeutung der Bebauung im Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes „Gehrenberg“ für die Bielefelder Innenstadt sollen die Ergebnisse der Bestandserhebung und Bestandsanalyse vor einer Entscheidung über das weitere Vorgehen nicht nur den politischen Gremien sondern darüber hinaus auch einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Öffentlichkeit soll die Gelegenheit erhalten, sich über einen längeren Zeitraum hierüber zu informieren und sich hierzu innerhalb einer Frist von 4 Wochen rückzuäußern.

Unter Berücksichtigung der Haushaltssituation soll die Art dieser informellen Öffentlichkeitsbeteiligung so gewählt werden, dass ein bestmögliches Kosten-Nutzen-Verhältnis erzielt wird:

Neben einer konventionellen Ausstellung der entsprechenden Materialien im Gebäude August-Bebel-Straße 92 soll auf der Homepage der Stadt Bielefeld eine neue Internet-Plattform eingerichtet werden. Diese soll nicht nur die Möglichkeit zur Information eröffnen sondern darüber hinaus auch ein komfortables Online-Formular für inhaltliche Rückmeldungen anbieten. Bei diesem Internet-Service soll es sich um ein Pilotprojekt im Rahmen des Virtuellen Rathauses handeln. Darüber hinaus soll ein Informations-Faltblatt insbesondere auf die Internet-Plattform hinweisen.

Nach Abschluss der informellen Öffentlichkeitsbeteiligung wird diese ausgewertet und gemeinsam mit den Ergebnissen der Bestandserhebung und –analyse bewertet. Auf dieser Grundlage soll den politischen Gremien bis zum Sommer 2010 ein qualifizierter Vorschlag zum weiteren Vorgehen zur Entscheidung vorgelegt werden.

Moss
Beigeordneter

Bielefeld, den